

Adler

Altdorfer Dorfblatt



***Noch etwas Geduld – bald öffnet
die neue Kantonsbibliothek***

Seite 13

Urner Mineralienschau
25. + 26. September
Seiten 4+5

URBAND – Drehscheibe
für Uris Musik
Seiten 6+7

Geheimtipp Berg-
gasthaus Eggberge
Seite 8

Neues Team führt
Zauberlaterne weiter
Seite 18

**Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender**

Altdorf 

Altdorfer Kleinode

Mit ein bisschen Initiative lässt sich in Altdorf leicht eine Oase schaffen. Wie zum Beispiel dieses Tipi. Wo steht dieses Zelt, das die Nomaden Nordamerikas schon nutzten?



Auflösung dieses Rätsels:
Das Tipi steht an der Abzweigung Helligasse/St. Josefsweg.

Impressum «Adler»: Herbst 3/2021

Herausgeber: Gemeinderat, 6460 Altdorf

Konzept / Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern

Redaktion / Layout / Fotos: Scriptum, www.scriptum.ch

Druck: Gisler 1843 AG, Altdorf

Zeit finden in einer geschlossenen Stadt

Der Himmel über Berlin ist der gleiche wie über Altdorf. Nur ist er grösser, weiter und schneller. Es gibt keine Berge, die die Wolken aufhalten. Im flachen Norden fliesst alles temporeicher, das Wetter und auch die Gesellschaft.



Im Februar brach ich mit meiner Familie auf, um fünf Monate die spannende und aufgeladene Stadt zu erleben. Das Berlin-Atelier, vergeben vom Kanton Uri, erwartete uns. Eine so lange Zeit in einer Weltstadt: Was es da alles zu sehen, zu kosten und zu besuchen gibt!

Doch dann war Corona und Berlin hatte zu. Geschlossen. Feierabend. Die weltbekannten Museen konnte ich nur von aussen bestaunen. Die Gastronomie war im Tiefschlaf. Und alles, was Besucherinnen und Besucher zu Millionen anzieht, stand still.

Was wir aber fanden war Zeit. Wenn Konsum nicht möglich ist, besinnt man sich auf einfachere Dinge. Ich stehe also in einem hellen Atelier in Berlin Wedding, nahe an der ehemaligen Mauer, und arbeite mit Papier, Eis, Tinte und Tusche. Ich fotografiere jeden Tag den viel besungenen Himmel über Berlin. Und wir ziehen los und entdecken Grünflächen, Spielplätze und Kiez für Kiez. Und das Historische; die Stadt erzählt bei fast jedem Pflasterstein eine Geschichte.

Wir entdecken Gemeinsamkeiten mit Altdorf. Die Strassenputz-Autos sind auch orange, aber sie sind lustig beschriftet: «Euer Dreck macht mich an» oder «Ich habe einen Putzfimmel». Erstaunlich ist, dass Altdorf punkto Döner-Dichte mit Berlin mithält. Und den feinen Kokosjogurt und das Gerstengraspulver aus den hippen Berliner Bioläden finde ich auch hier in Altdorf an der Schmiedgasse.

Was anders ist: Es gibt in Altdorf keine Velowege, in der Millionenstadt aber schon. Und meine Kinder wünschen sich eine Plansche: ein Ort im Dorf, wo im Sommer das Wasser spritzt. Der grösste Unterschied jedoch ist das Unperfekte und Provisorische. Das ist ein Geheimnis Berlins: Hab den Mut, keinen Plan zu haben.

Gerne gehe ich bald zurück, um zu sehen, wie Berlin in normalen Zeiten brummt. Dank des neuen Kantonsbahnhofs bin ich ja schnell weg.

Strahler zeigen ihre Schätze her

Die Mineralienschau in Altdorf ist eine der ältesten in Europa. Nach einem Jahr Zwangspause zeigen die Strahler die besten Funde aus zwei Saisons. Zudem öffnet der Verein Urner Mineralienfreunde seine eigene Schatzkammer und präsentiert eine spannende Sonderschau.

Was hier glitzert, stammt aus dem tiefen Innern der Berge. An den Urner Mineralientagen Ende September zeigen rund 60 Aussteller, was sie in den vergangenen zwei Jahren in den engen Klüften und in abgelegenen Tälern an strahlenden Schätzen gefunden haben.



Was die Strahler zu zeigen haben, stammt hauptsächlich aus den Urner Bergen. Glasklare Quarze, perfekt gewachsene Rauchquarze, Rosafluorit, grüner Fluorit, Epidot, Adular, Hämatit und vieles mehr wird gezeigt. Das Besondere: «Wir haben viele einheimische Aussteller», sagt Börsenleiter Stefan Püntener. Er selber ist aktiver Strahler. An der Mineralienschau in Altdorf hat er alle Hände voll zu tun. Neben den Händlern, die ihre besten Kristalle und Mineralien aus Uri, der Schweiz und dem Ausland zeigen, gibt es auch Schmucksteine und Ketten, Strahlerwerkzeug und sogar Bergkristallbilder zu bestaunen und kaufen. Spannend sind auch die Stände mit Fossilien, die teilweise sogar in der Schweiz gefunden wurden.



Die Urner Mineralientage im Uristieraal richten sich aber nicht nur an Experten und Fans. «Alle, die Freude an der Schönheit der Mineralien haben, sind willkommen», so Püntener. Die Aussteller sind auch äusserst offen für Gespräche und teilen ihr Wissen zur Entstehung der Mineralien gerne. «Wir freuen uns über den Besuch

von Familien.» Für Kinder bis 16 Jahre ist der Eintritt gratis.

In diesem Jahr lohnt sich der Besuch doppelt. An der 59. Auflage der Schau gibt es nämlich extra viel zu sehen. Weil die Mineralienausstellungen in der Schweiz wegen der Corona-Pandemie 2020 praktisch alle

abgesagt wurden, zeigen die Aussteller ihre schönsten Funde aus zwei Saisons. «Die Vielfalt an Mineralien hinterlässt bei den Besuchern einen bleibenden Eindruck», ist Stefan Püntener überzeugt. Die Urner Mineralientage geniessen einen hervorragenden Ruf. Seit rund 60 Jahren wird hier gutes Material zu fairen Preisen geboten. Es ist eine der ältesten Schauen in Europa. Sie zieht viele Sammler aus dem In- und Ausland an und ist ein wichtiger Treffpunkt der Strahlergemeinschaft. «Für uns ist die Schau immer ein Highlight. Wir können fachsimpeln und treffen Kollegen, die man sonst unter dem Jahr nicht sieht.»



Organisiert werden die Urner Mineralientage vom Verein Urner Mineralienfreunde, der 2022 sein 60-Jahr-Jubiläum feiern kann. An einer Sonderschau öffnet der Verein seine Schatzkammer und zeigt Prachtstücke aus der eigenen Sammlung. Es sind Funde aus der Schweiz, die teilweise seit 30 oder 40 Jahren fürs breite Publikum nicht mehr zu sehen waren. ■

59. Urner Mineralientage

Die Mineralientage finden im Uristiersaal an der Dätwylerstrasse 27 in Altdorf statt: Samstag, 25. September, 10–17 Uhr, Sonntag, 26. September, 10–16 Uhr.

Es gilt für alle die Covid-Zertifikatspflicht. Eintritt bis 16 Jahre frei. Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Restaurants Uristier.

www.mineralienfreund.ch



Wann spielt wer wo?

www.urband.ch – Drehscheibe für Uris Musik

Am Anfang war die Webseite, die eine Übersicht über die Konzerte von Urner Bands schaffen wollte. Heute vermittelt das Team von URBAND auch Musikerinnen und Musiker und veranstaltet selber Konzerte.

Vor sechs Jahren hat Matteo Gisler begonnen, selber Musik zu machen. Irgendwann stellte er fest, dass es zwar noch viele andere Bands in Uri gibt, aber kaum jemand weiss, wann sie auftreten und wo sie spielen. Dem wollte er, der Informatiker, abhelfen und hat zusammen mit Max Wipfli eine Webseite aufgebaut: www.urband.ch. Dass er dabei alles selber programmiert hat, ist durchaus eine Nebenbemerkung wert.

Viele Bands werben auf der eigenen Facebook-Seite oder auf Instagram für ihre Konzerte. «Das aber sieht nur, wer die Band schon kennt», sagt Max Wipfli. Und wenn zudem jede Band auf www.urband.ch eine eigene Unterseite hat, so kann sie über Google besser gefunden werden. Die Webseite führt ausserdem einen kleinen Shop, wo man online einige Fan-Artikel bestellen kann.



Die Plattform versammelt über 20 Bands und verschiedene Musikstile, von Rock über Pop, Punk, Blues, Crossover, Brass, Metal, Jazz, Rap, Funk,



Das Team von Urband (v.l.): Matteo Gisler, Max Wipfli und Jon Trachsel. «Musik für Daheimgebliebene», Theater Uri (Foto oben). Open Stage-Konzerte im Kaffee Krá (Foto rechts).

Indie bis zu Folk. Um ein einigermaßen klares Profil zu behalten, gibt es keine Hinweise auf DJs oder klassische Ländlermusik-Formationen. Am Anfang gingen Matteo Gisler und Max Wipfli auf die Bands zu, heute kennen die Urner Bands die Webseite mit dem Anspruch «Musik. Aus, für und in Uri.»



Zurzeit besteht URBAND vor allem aus drei Personen: Matteo Gisler, 23-jährig und Webdesigner, Max Wipfli, 20 und Student der Elektrotechnik, sowie Jon Trachsel, 17 und Kollegischüler. Auch einige Helferinnen und Helfer sind dabei, wenn es um Veranstaltungen geht. Denn längst pflegt URBAND nicht mehr nur seine Webseite mit Konzenthinweisen und einer Liste von Bands, sondern das Team veranstaltet selber Konzerte. Zum Beispiel Open Stage-Konzerte im Kaffee Krá. Mit diesen Konzerten ermöglichen sie jungen Musikerinnen und Musikern, zum Teil erstmals vor Publikum aufzutreten. Inzwischen organisiert URBAND auch die «Musik für die Daheimgebliebenen». Jene Konzerte also, bei denen Bands auf dem Balkon des Theaters Uri gratis für die Bevölkerung spielen.

Wegen Corona fanden in den letzten Monaten keine Open Stage-Konzerte statt. Auch die Website wurde weniger oft besucht. Doch die «Musik für Daheimgebliebene» konnte 2020 und 2021 durchgeführt werden. Das ist heute für URBAND fast das Wichtigste: selber Musik auf die Bühne bringen und vermitteln von Bands für Firmenfeste oder öffentliche Anlässe. ■

URBAND

Seit 2018 ist URBAND ein Verein mit Statuten und allem Drum und Dran. Mitglied werden können Bands, aber auch Einzelpersonen und Gönner. Die meiste Arbeit erledigt das Team ehrenamtlich. Zurzeit zählt URBAND 109 Mitglieder.

Ein Gasthaus, heimelig wie das eigene Zuhause



Die gute Stube liegt auf 1500 Metern über Meer. Die Tür geht auf und der hungrige Wanderer fühlt sich wohl wie in den eigenen vier Wänden. Das Gasthaus Eggberge wurde umfassend renoviert. «Wir haben jeden Lock-down genutzt», sagt Andy Brownrigg. 2019 gings an den Innenausbau, 2020 kam die Küche und 2021 die Fassade. «Es ist ein Bijou geworden», freut sich Gaby Brownrigg-Hediger. Das junge Wirtepaar hat Recht. Hell und heimelig ist das Lokal. «Wir wollen, dass sich die Gäste wohl fühlen.» Dafür sorgen acht renovierte Zimmer mit Dusche und WC und eine Küche, die auf liebevoll Hausgemachtes setzt.

Gaby und Andy haben sich in Arosa kennen gelernt. Sie aus dem urchigen Kanton Schwyz, er aus dem Südwesten Grossbritanniens. Sieben Jahre führten sie in Langwies, Nähe Arosa, ein Gasthaus mit sehr einfacher Einrichtung. Gemeinsam haben sie gelernt, was die Gäste glücklich macht. 2016 kam der Ritterschlag: Gaby und Andy Brownrigg gewannen «Mini Beiz, dini Beiz», der Renner war das «Beef 'n' Ale Pie» aus Andys Heimat. Aktuell ist das Gasthaus Eggberge nominiert für «Best of Swiss Gastro».

Nach Langwies suchte das Wirtepaar ein eigenes Restaurant. «Wir haben sofort das Potenzial der Eggberge gesehen», sagt Gaby Brownrigg-Hediger. Die Lage des Restaurants neben der Seilbahn, das beeindruckende Panorama, das grosse Sommer- und Winterangebot und die Lage an der Nord-Süd-Achse sprachen für den Kauf. Seither läuft die Mund-zu-Mund-Propaganda. Bald ist das Gasthaus Eggberge kein Geheimtipp mehr. ■

Veranstaltungen im Oktober

1.	Pro Senectute Uri: Workshop Patientenverfügung ausfüllen, TriffAltdorf	Fr, 9.00
	*Anmeldung erforderlich: Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenectute.ch	
1.	HOPETOWN – Just Another Western, Letzte Aufführung Theaterverein Momänt & Co., im Theater Uri	Fr, 20.00
2.	Auf den Spuren von Josias Jenny – Workshop mit René Degoumois, Haus der Volksmusik, sowie So, 3. Oktober	Sa, 10.30–18.00 So, 9.30–17.00
2.	Schtubätä mit René Degoumois, Haus der Volksmusik	Sa, 20.00
6.	«Sprachtreff» im TriffAltdorf Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
7.	Pro Senectute Uri: Workshop* Vorsorgeauftrag «Selber bestimmen», TriffAltdorf	Do, 9.30–11.30/13.30–15.30/17.30–19.30
7.	TriffAltdorf: Mittagstreff Restaurant Zum Schwarzen Urstier	Do, 11.45
9.	Pro Senectute Uri: Grosskinder-Exkursion* Besichtigung Feuerwehr Altdorf, Feuerwehrlokal	Sa, 14.00–16.00
9.	The Rich Man's Kitchen Orchestra, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
11.	Pro Senectute Uri: Wir spielen gemeinsam Schach, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
12.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
14.	Pro Senectute Uri: Workshop* Patientenverfügung ausfüllen, TriffAltdorf	Do, 18.00
16./17.	Hackbrett-Workshop, Haus der Volksmusik	Sa, 10.00–18.00 + So, 9.30–17.00
17.	Sonntagsgespräch Tellspiele: Gespräch mit Gerold und Felice Zenoni, TriffAltdorf	So, 17.00
19.	Pro Senectute Uri: Digitale Medienangebote*, Kantonsbibliothek Uri	Di, 9.30–11.30
19.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Central	Di, 11.45
20.	Makerspace – von Robotern und VR-Brillen, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.00–17.00
21.	Altdorfer Warenmarkt	Do, 8.30–17.00
21.	gegenPOL «Spiel mir mein Lied», Theater Uri	Do, 21.00
22.	Andreas Haefliger Beethoven und Mussorgsky, Theater Uri	Fr, 20.00
22.	Moes Anthill «Hour of Extravaganza», Kellertheater im Vogelsang	Fr, 21.30
23.	Volksmusik aus dem Tessin & Italien, Haus der Volksmusik	Sa, 10.30–17.30
23.	Festival Musiklandschaft: vielseitige und inspirierende Klänge der Nachwuchsförderung, Theater Uri	Sa, ab 14.00
23.	Moes Anthill «Hour of Extravaganza», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
24.	Kinderkonzert – Hilfssheriff Tom, Kellertheater im Vogelsang	So, 16.00
24.	Travis Pine – Ein Mann des Volkes, Theater Uri	So, 17.00+20.00
25.	Pro Senectute Uri: Wir spielen gemeinsam Schach, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
25.–27.	Tanzschule «Because I Love» – Tanz durch Uri, Theater Uri	20.00/19.00
26.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
27.	Pro Senectute Uri: Workshop* Mein eigener Familienstammbaum, Triff Altdorf	Mi, 14.00–15.30
27.	FOKUS DRAMA mit Antigone – Sophokles, Theater Uri	Mi, 12.30
28.	Simone Lappert – «Der Sprung», Theater Uri	Do, 20.00
29.	Festival Musiklandschaft – Grosser Abend, Theater Uri	Fr, 19.00
29.	Sprungfeder 2021 – Vorrunde, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.30
30.+31.	Geigenworkshop – Volksmusik aus dem Tessin & Italien, Haus für Volksmusik	Sa, 10.00–17.00 So, 9.30–16.30
30.	Trapped Bull CD-Taufe (Support: Mörzer), Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30



Nachhaltig einkaufen!

Weniger ist besser

Die Herstellung von Kleidern und Waren, aber auch die Bereitstellung von Dienstleistungen benötigen meist viel Energie und Rohstoffe. Nutzen Sie Gebrauchsgegenstände und Kleider so lange wie möglich – und kaufen Sie nur, was Sie wirklich glücklich macht.

Energie- und Umweltkommission Altdorf



Agenda

Veranstaltungen im November

3.	«Sprachtreff» im TriffAltdorf Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
3.	Märchentheater Fidibus, Theater Uri	Mi, 16.00
4.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Rondo	Do, 11.45
5.	Brass im Chäller Vol. 6, Theater Uri	Fr, 20.30
6.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
6.	Bock uf Rock: Drei Bands, sechs Gitarren, rockige Riffs, Theater Uri	Sa, 20.00
7.	Der unbekannte Bekannte (Lesung), Theater Uri	So, 17.00
8.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.00
8.	Pro Senectute Uri: Wir spielen gemeinsam Schach, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
9.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
10.	Pro Senectute Uri: Grosskinder-Exkursion* Besichtigung REGA-Basis Erstfeld	Mi, 13.50–15.30
11.	Offene Dorfgemeinde (Budget), Theater Uri	Do, 19.00
12.	Vortragsübungen / Konzerte der Musikschule Uri, Aula Hagen	Fr, 19.00
12. + 13.	Martha – Aus Üri... reist, Kellertheater im Vogelsang,	Fr + Sa, 20.00
12.	Die Goldfarb-Zwillinge, Theater Uri	Fr, 20.00
13.	Kruger Brothers – featuring Keiser Twins, Theater Uri	Sa, 20.00
14.	Chilbitanz / Tanzkurs, Theater Uri	So, 11.00
14.	Chilbidisco, Vol. 5.2, Kellertheater im Vogelsang	So, 15.00–17.00
14.	Sonntagsgespräch Wetter und Wetterabhängigkeit, TriffAltdorf	So, 17.00
16.	Suppenausschank im Winkel, bis 23. Dezember	Di
16.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Kolpingstube	Di, 11.45
16.	Pro Senectute Uri: Workshop* Biografie schreiben, TriffAltdorf	Di, 14.00–17.00
17.	Lesetreff mit Eliane Latzel, TriffAltdorf	Mi, 18.00–20.00
18.	Altdorfer Warenmarkt	Do, 8.30–17.00
20. + 21.	Örgeliplausch im Bernerstil – Kurs Konzert Berner Örgeliplausch, Haus der Volksmusik	Sa + So, 9.30–17.00/16.30 Sa, 20.00
20.	Musikverein Seedorf mit «Wind and Voice», Theater Uri	Sa, 20.00
22.	Pro Senectute Uri: Wir spielen gemeinsam Schach, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
23.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
23.	Vortragsübungen / Konzerte der Musikschule Uri, Aula Hagen	Di, 19.00
28.	Volksabstimmung	Sonntag
29.	Vortragsübungen / Konzerte der Musikschule Uri, Aula Hagen	Mo, 19.00

Veranstaltungen im Dezember

1.	«Sprachtreff» im TriffAltdorf Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
1.	«Grosseltärä mit dä Gosschindä», Theater und Sockenkaspar basteln, TriffAltdorf	Mi, 13.30–17.30
2.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Trögli	Do, 11.45
5.	Sonntagsgespräch Ernährung, TriffAltdorf	So, 17.00
6.	Pro Senectute Uri: Wir spielen gemeinsam Schach, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
14.	TriffAltdorf: Mittagstreff bei Restaurant/Pizzeria Wilhelm Tell	Di, 11.45
14.	Vortragsübungen / Konzerte der Musikschule Uri, Aula Hagen	Di, 19.00
16.	Altdorfer Warenmarkt	Do, 8.30–17.00
17.	Christchindlimärcht	Fr, 14.00–21.00
18.	Vortragsübungen / Konzerte der Musikschule Uri, Theater Uri	Sa, 20.00
20.	Pro Senectute Uri: Wir spielen gemeinsam Schach, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
22.	Vortragsübungen / Konzerte der Musikschule Uri, Kirche St. Martin	Mi, 19.00
24./25.	Heiligabendfeiern, Mitternachtsmessen und Weihnachtsgottesdienste	Fr/Sa
	Zeiten und Details siehe www.altdorf.ch > Veranstaltungskalender	
30.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Hotel zum Schwarzen Löwen	Do, 11.45



22. Altdorfer

(17. Nov – 18. Dez 2021)

Dezembertage

35_x_Kultur & Events vor Weihnachten

- **GSCHICHTÄSCHTUND** | Mi, 17. Nov. | 14.15 Uhr | Kantonsbibliothek Uri
- **NACHBARN** | Mi, 17. Nov. | 20.15 Uhr | Cinema Leuzinger • **MERRY BLISSMAS** | Do, 18. Nov. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **SPIELNACHT DER LUDOTHEK** | Fr, 19. Nov. | 18.00 Uhr | Theater Uri • **BASEMENT ROOTS** | Sa, 20. Nov. | 21.30 Uhr | Kellertheater im Vogelsang • **CARAMBOLE PERFORMING ARTS** | So, 21. Nov. | 15.00 Uhr | Haus für Kunst • **F. GLAUSER ZUM 125. GEBURTSTAG** | So, 21. Nov. | 17.00 Uhr | Theater Uri • **FOKUS DRAMA: DIE RÄUBER** | Mi, 24. Nov. | 12.30 Uhr | Theater Uri • **NOWHERE SPECIAL** | Mi, 24. Nov. | 20.15 Uhr | Cinema Leuzinger • **JUBILÄUMSFEIER** | Do, 25. Nov. | 19.00 Uhr | Kantonsbibliothek Uri • **3.2.1 – TUSSI WEND MER KEIS** | Sa, 27. Nov. | 16.00 Uhr | Kellertheater im Vogelsang • **COLLEGIUM MUSICUM URI** | Sa, 27. Nov. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **MICHAEL ELSENER** | Di, 30. Nov. | 20.00 Uhr | Theater Uri
- **WEIHNACHTS-UPCYCLING** | Mi, 1. Dez. | 14.00 Uhr | Kantonsbibliothek Uri
- **KURZSTÜCKE TANZ** | Fr, 3. Dez. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **WERK- UND FÖRDERUNGS-AUSSTELLUNG** | Sa, 4. Dez. | 17.00 Uhr Übergabefeier | Haus für Kunst Uri
- **WORTKLANG – EINE MUSIKALISCHE SPRECHSTUNDE** | Sa, 4. Dez. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **BRUN & BRUNNER** | So, 5. Dez. | 17.00 Uhr | Theater Uri • **CAMINO SKIES** | Di, 7. Dez. | 15.00 Uhr | Cinema Leuzinger
- **BRANSCH** | Di, 7. Dez. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **Ö RÖ – RUND UMS GLÜCK** | Mi, 8. Dez. | 17.00 Uhr | Theater Uri • **DER BÄR IN MIR** | Mi, 8. Dez. | 20.15 Uhr | Cinema Leuzinger • **SIMON ENZLER** | Fr, 10. Dez. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **VÄRSLICHTUND** | Sa, 11. Dez. | 9.30 + 10.30 Uhr | Kantonsbibliothek Uri • **DODO** | Sa, 11. Dez. | 20.00 Uhr | Theater Uri
- **WINTERWUNDER** | So, 12. Dez. | 16.00 Uhr | Kellertheater im Vogelsang
- **SPORTLER DES HERZENS** | So, 12. Dez. | 17.00 Uhr | Theater Uri • **FOKUS DRAMA: NORA ODER EIN PUPPENHEIM** | Mi, 15. Dez. | 12.00 Uhr | Theater Uri
- **GSCHICHTÄSCHTUND** | Mi, 15. Dez. | 14.15 Uhr | Kantonsbibliothek Uri
- **JUDAS AND THE BLACK MESSIAH** | Mi, 15. Dez. | 20.15 Uhr | Cinema Leuzinger
- **OROPAX – EILIG ABEND** | Fr, 17. Dez. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **ELLIS MANO BAND** | Fr, 17. Dez. | 21.30 Uhr | Kellertheater im Vogelsang • **HAUSORCHESTER – CHRISTMAS EDITION** | Sa, 18. Dez. | 20.00 Uhr | Theater Uri
- **WEIHNACHTSDISCO** | Sa, 18. Dez. | 20.30 Uhr | Kellertheater im Vogelsang

Infos&Tickets: www.dezembertage.ch

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri 041 874 30 75

Demenzfachstelle Uri 079 212 58 60



Der Ort für Bücher und Begegnungen



Mehr Unterhaltung gibt es nirgends: Die Kantonsbibliothek Uri bietet einen unerschöpflichen Fundus für Leserinnen und Leser jeden Alters. Mehr als 100'000 Titel stehen bereit. Von Weltliteratur über Krimis und Romane bis hin zu Kochbüchern und Comics. Dazu gibts E-Books, Filme, Musik und Hörbücher sowie die umfassende Urner Sammlung. Pro Jahr leiht die Urner Bevölkerung rund 200'000 (!) Titel aus. In den vergangenen Monaten hat der Kanton Uri das Staatsarchiv und die Kantonsbibliothek rundum erneuert. Am 30. Oktober wird der gelungene Bau mit einem Fest für die Bevölkerung eröffnet. Die Sanierung bringt mehr Platz und neue Angebote.

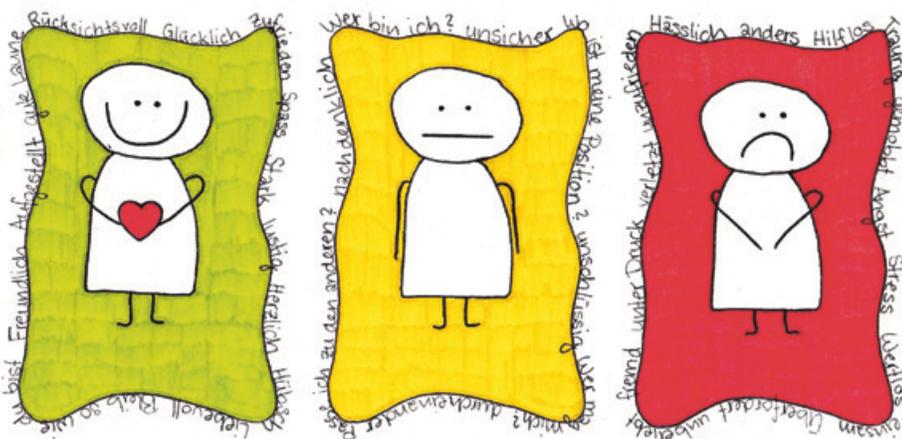
Gleich links neben dem Eingang entsteht ein neuer Treffpunkt: Das Lesecafé lädt mit Zeitungen und Zeitschriften zum Verweilen ein. Wichtig ist die neue Infotheke: Hier gibts Auskünfte und Beratung – auch für Leute, die bisher noch nie in der Bibliothek waren und gerne wissen möchten, wie das Ganze denn funktioniert. Von hier aus geht es zu den Büchern, den Jugendmedien oder in die grosse Kinderzone. Komplett neu sind der Veranstaltungsraum mit Sitzgelegenheiten und der Lesesaal.

Neuerungen gibt es bei der Betriebsart. Ab 18. Oktober ist die Bibliothek von Montag bis und mit Samstag geöffnet, von 13.30–19.00 Uhr wie gewohnt bedient. Zusätzlich gibt es die «Open Library». Wer eine neue Bibliothekskarte besitzt, welche dank der finanziellen Unterstützung der Dätwyler Stiftung im 1. Betriebsjahr gratis ausgetauscht wird, kann künftig auch schon morgens die Bibliothek besuchen und Bücher ausleihen oder zurückbringen. Das freut das Leserherz! ■

Die Stiftung Kantonsbibliothek Uri wird vom Kanton Uri und der Gemeinde Altdorf getragen und finanziert. Zum 50-Jahre-Jubiläum finden verschiedene Veranstaltungen, Workshops, Lesungen und am 25. November ein Jubiläumsfest statt. www.kbu.ch

Ein Tag mit der Schulsozialarbeiterin

Der Arbeitstag der Schulsozialarbeit Altdorf beginnt am Morgen im Büro mit dem Bearbeiten von neuen Mails. Danach besprechen die zwei Teamkolleginnen den Tag und bereiten sich auf die kommenden Beratungen und Klassenarbeiten vor. Alessia Rogantini schildert einen ihrer Arbeitstage.



Als Erstes steht heute eine Klassenarbeit in einer 3. Klasse auf dem Plan. Spielerisch und interaktiv gestalten wir eine Doppellektion zum Thema Klassenzusammenhalt. Die Pause verbringe ich abwechselnd in einem der Teamzimmer oder auf dem Pausenplatz.

Eine Lehrperson spricht mich an und erzählt mir, dass sich ein Schüler in der Klasse nicht wohl fühlt. Wir vereinbaren einen Termin, damit ich das Kind kennen lernen kann. Dann stehen zwei Einzelberatungen an.

ZUELOSÄ

Für die Kinder und Jugendlichen der Schule Altdorf haben wir ein offenes Ohr.

Bei der Schulsozialarbeit gibt es Raum, um Sorgen, Gedanken und Fragen auszusprechen. Wir hören zu und möchten das Gesagte verstehen. Da wir unter Schweigepflicht stehen, kann uns wirklich alles erzählt werden. Denn solange wir davon ausgehen können, dass sich das Kind frei entfalten und entwickeln kann, ist das Erzählte bei uns sicher. Zudem sind wir ganz einfach zu kontaktieren. Die Kinder und Jugendlichen können sich selbst bei uns anmelden oder uns auf dem Pausenhof ansprechen. Auch Eltern und Erziehungsberechtigte oder Lehrpersonen dürfen sich bei der Schulsozialarbeit melden.

Zunächst kommt ein Junge der 5. Klasse zu mir ins Büro. Es ist unser drittes Treffen. Das Kind hat mich kontaktiert, um mit mir über Prüfungsängste zu sprechen.

Mittlerweile ist sein Vertrauen grösser und der Druck weniger geworden. Eine Jugendliche der 2. Oberstufe begleite ich seit zwei Monaten. Die Lehrperson hat das Mädchen ermutigt, die Schulsozialarbeit zu kontaktieren. Wir sind daran, ihre Selbstsicherheit und ihren Selbstwert zu erhöhen.

Die Mittagspause verbringe ich heute draussen und gönne mir Ruhe. Danach treffe ich meine Teamkollegin für die Planung eines Projekts be-

BEGLÄITE

Die Schulsozialarbeit begleitet Kinder und deren Bezugspersonen in verschiedenen Situationen, die der Schulalltag mit sich bringt.

Dabei ist es uns wichtig, dass die Hilfe zur Selbsthilfe immer im Vordergrund steht. Wir wünschen allen Menschen, dass sie ihre Selbstwirksamkeit erfahren dürfen und erleben können, wozu sie fähig sind.

LIÄCHTER MACHÄ

Wir haben nicht die perfekte Lösung, aber wir unterstützen Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg, um Lösungen zu finden.

Wir begleiten verschiedene Veränderungsprozesse, sei es mit Eltern, Kindern, Jugendlichen oder Lehrpersonen. Das Leben bringt Höhen und Tiefen mit sich und es ist freudig und schwer. Wir alle können lernen, mit schwierigen Situationen umzugehen und die Schulsozialarbeit kann diesen Prozess begleiten.

zügig der Gesundheitsförderung. Wir haben das Thema Achtsamkeit gewählt und sammeln nun Methoden und Spiele. Daraus erstellen wir ein Programm und werden dies nächste Woche in einigen Klassen umsetzen.

Die Eltern eines Jugendlichen haben mich vergangene Woche kontaktiert und kommen jetzt zu mir ins Büro. Sie erzählen mir von Schwierigkeiten zu Hause und von Konflikten zwischen ihnen und ihrem Sohn. Ich höre ihnen zu und wir überlegen uns gemeinsam kurzfristige Lösungen. Ich lege ihnen nahe, sich bei einer Stelle für Erziehungsberatung zu melden und sich auch dort noch beraten zu lassen.

Dann telefoniere ich noch mit der Fachperson einer Fachstelle. Ich schildere anonym einen Fall, in welchem ich mehr Sicherheit für das weitere Vorgehen haben will. Vor dem Feierabend dokumentiere ich meine Arbeit von heute und schliesse die Tür.

Alessia Rogantini & Marion Betschart, Schulsozialarbeit Altdorf



Gruppenberatung mit Gefühlsmonsterkarten und «Micro Tieren»

Ein ultrakompaktes Serversystem, das Grosses leistet

Zehn Hochleistungsserver schlank und unscheinbar im Rack eingebaut: Der Grossteil der 110 Mitarbeitenden von sieben Gemeinden arbeitet mittels Thin Clients auf dem System des Rechenzentrums Altdorf. Software und Daten werden gestreamt, sprich über PVS (Provisioning Service) bereitgestellt.

Es ist wirklich eindrücklich wie klein und kompakt das heutige Rechenzentrum Altdorf ist. Das Serversystem «Moonshot» von Hewlett Packard Enterprise beansprucht gerade mal eine einzige Höheneinheit im 19-Zoll-Rack. Seitlich eingebaut sind 10 ultrakompakte Server-Module. 4 Server mit 1 Terabyte Arbeitsspeicher (RAM) und 80 Prozessoren stellen 70 virtuelle Serverumgebungen bereit. 6 Server-Module mit je zwei 8-Core-Prozessoren und 128 Gigabyte RAM dienen den rund 110 Usern via Thin Clients als Arbeitsdesktop. Die Software für Office, Einwohnerkontrolle und Finanzbuchhaltung, die ganze Datenverarbeitung (EDV) läuft über die Server des RZ-Altdorf. Die Daten der sieben Gemeinden werden etwas weiter unten im Rack auf 15-Terabyte SSD-Speicher zur Verfügung gestellt.

«Verglichen mit den früheren fünf riesigen Servern benötigt das heutige Hochleistungssystem ganz wenig Platz und ist sehr energie- und kosteneffizient», sagt Daniel Würsten, der mit Heinz Zraggen für den Betrieb und Unterhalt des Rechenzentrums (RZ) Altdorf verantwortlich ist. Ans RZ angeschlossen sind Seedorf, Flüelen, Sisikon, Attinghausen, Bürglen, Schattdorf, Altdorf sowie Abwasser Uri, die Feuerwehren Altdorf und Bürglen, die Bürgergemeinde sowie die kath. Kirchengemeinde. «Erste Priorität gilt der Sicherheit und Verfügbarkeit des Serversystems», erklärt Heinz Zraggen. Hierfür existiert an einem zweiten Standort ein identisches Zweit-System. «Die beiden Serversysteme laufen redundant. Beim Ausfall eines Systems läuft das andere ohne Unterbruch weiter.

Heinz Zraggen und Daniel Würsten geben Einblick ins Rechenzentrum Altdorf: Auf dem 2. Bild ist das Hochleistungs-Serversystem zu sehen. Unten sind 15-Terabyte Speicher eingebaut. Dazwischen befinden sich noch Komponenten des früheren Systems.



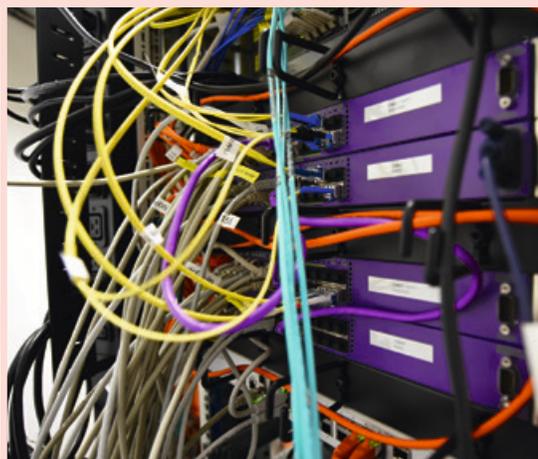


Daniel Würsten und Heinz Zraggen leisten Full-Service vom Thin Client, Tablet übers Handy bis zum Druckertoner und sorgen dafür, dass die Hochleistungsserver optimal laufen.

Sämtliche Daten werden als Backup doppelt gesichert. Zusätzlich steht ein weiteres Backupsystem an einem dritten Standort zur Verfügung», betont Daniel Würsten. Mit dem RZ Altdorf verbunden sind die sieben Gemeinden über einen sogenannten Glasfaserring. «Fällt eine der zwei Verbindungen je Gemeinde aus, passiert gar nichts. Fällt eine Gemeinde ganz weg, tangiert dies die anderen Gemeinden nicht.»

Ein spezielles Augenmerk gilt heute den Cyberattacken. «Es ist ein ständiger Wettlauf gegen Hackerangriffe, Viren und Schadsoftware», erklärt Daniel Würsten. «Das RZ Altdorf ist gut gerüstet, muss aber hohe Restriktionen einhalten. Es ist alles möglich, um die Arbeiten in den Gemeinden zu erledigen. Unnötiges ist gesperrt.» Die zwei Wirtschaftsinformatiker kümmern sich um unzählige Support-Anfragen. Ihre Arbeit ist sehr breit gefächert, interessant und bedingt oft detektivisches Denken. «Wir arbeiten während der ganz normalen Büro-Arbeitszeiten. Offiziell haben wir keinen Pikettdienst, doch alle kennen unsere Handynummern», schmunzeln Daniel Würsten und Heinz Zraggen. «Handelt es sich wirklich um Notfälle, können wir uns ausserhalb der Bürozeiten von zu Hause aus einschalten oder helfen notfalls vor Ort weiter.» ■

Der Grossteil der rund 110 User hat per Thin Clients Zugriff aufs RZ Altdorf. Thin Clients benötigen kaum Hardware und keine Festplatte mehr und stellen die Verbindung zu den Hochleistungsrechnern her. Ein ganzes Rack dient der Verkabelung des Netzwerks.



«Jesses, das ist aber ein grosser Fernseher!»



Das neue Team der Zauberlaterne: Lory Schranz, Thomas Gasser, Claudia Mathis, Adele Cesare, Monika Baumann (von links).

Nein, die Eltern dürfen nicht in den Kinosaal. Da sind die Kinder ganz unter sich. Drei Schauspielerinnen und Schauspieler erklären ihnen am Anfang szenisch, wie ein Film funktioniert. So sind die 6- bis 12-Jährigen gut vorbereitet, wenn der Film startet. Kino also ganz anders als zuhause. Richtiges Kino halt. Die «Zauberlaterne» ist ein Filmklub für Kinder. Rund 75 solche gibt es in der Schweiz. Jener in Altdorf wäre beinahe aufgelöst worden, wenn da nicht Lory Schranz, Monika Baumann, Adele Cesare, Claudia Mathis und Thomas Gasser eingesprungen wären. Sie bilden heute den Vorstand und sorgen dafür, dass auch in der Saison 21/22 im Kino Leuzinger der Vorhang aufgeht für Filme, die extra für Kinder ausgewählt worden sind.

Das neue Fünferteam ist selber kinoverrückt. Alle haben sie schon im Kino Leuzinger gearbeitet, jetzt mieten sie den grandiosen Saal, um die Filme der «Zauberlaterne» zeigen zu können. Ist ein Filmklub noch zeitgemäss, wenn man heute alles bequem am Fernseher anschauen kann? Die Antwort kommt rasch: «Ja, erst recht, denn die Kinder kommen hinaus und erleben Filme gemeinsam», sagen sie und wollen mit ihrem Engagement auch das Verständnis für die Kinogeschichte fördern. Einige Kinder kommen dank der «Zauberlaterne» zum ersten Mal in ein Kino. Vielleicht sagt dann eines auch wieder, wenn es die Leinwand vorne sieht: «Jesses, das ist aber ein grosser Fernseher!» Ganz sicher aber werden die Kinder, wenn sie die neun Filme gesehen haben, die Redensart verstehen: «Das ist grosses Kino.» ■

Mitglied werden bei der «Zauberlaterne» können Kinder von 6–12 Jahren. Geplant sind neun Filme zwischen 29. Sept. 2021 (erster Film) und Mai 2022. Neu finden die Vorführungen am Mittwochnachmittag statt. Infos unter: www.zauberlaterne.org

Von der Achtung und Missachtung der Frau in Bibel und Gesellschaft



Ist es nicht so, dass die Frauen in der katholischen Kirche wertvolle Arbeit leisten und meist geschätzt werden, Rom sie aber noch immer von wichtigen Ämtern ausschliesst? Die Ausstellung «Frauen – mutig und stark» zeigt, was für grossartige Frauen in der Bibel erwähnt werden und was für entsetzliche Sätze ebenda zu lesen sind. Die Altdorferin Trudi Müller hat diese Widersprüche in Zusammenarbeit mit Margrith Mathis auf sechs Plakatsäulen im Kirchenschatzmuseum der Kirche St. Martin gebracht. Die Plakate haben es in sich – gleich wie das Themenblatt dazu mit dem Titel «Frauenbild in der Bibel».

Da ist im Alten Testament zum Beispiel Debora. Sie wird wie selbstverständlich als Richterin erwähnt, die wichtige Funktionen wahrnimmt. Dann die Frauen, die rund um Jesus wirkten. «Es fällt auf, dass Jesus mit vielen Frauen theologische Gespräche führte», sagt Trudi Müller. Vorge stellt werden u.a. Maria von Magdala, die Frau am Jakobsbrunnen, Martha oder Elisabeth oder die Apostelin Junia, über die Johannes Chrysostomos (344–407) sagte: «Wie gross muss die Weisheit dieser Frau Junia gewesen sein, dass sie für den Titel Apostel würdig befunden wurde.»

Die Ausstellung schlägt auch eine Brücke zu Frauen im 1. + 2. Jahrtausend, etwa zu Hildegard von Bingen, der respektierten Universalgelehrten, oder dann zu den unerschrockenen kirchlichen Querdenkerinnen von heute wie Li Hangartner, Jaqueline Straub oder Doris Strahm. Es ist dies – nach vielen Jahren – die letzte Ausstellung, die Trudi Müller betreut. Eine Übersicht über starke Frauen sei ihr immer am Herzen gelegen, das sei für sie also ein schöner Abschluss, sagt die 85-Jährige. ■

Die Ausstellung «Frauen – mutig und stark» ist bis auf weiteres an jedem letzten Sonntag im Monat geöffnet von 11.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr. Führungen während und ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

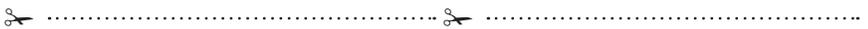


22. Altdorfer (17. Nov – 18. Dez 2021) Dezembertage

35_x_Kultur & Events vor Weihnachten

Ein farbenfroher Strauss an Kultur & Events

Die Altdorfer Dezembertage 2021 bieten Kultur und Veranstaltungen – so bunt und überraschend wie der Blumenstrauss der jungen Urner Künstlerin Noëlle Gogniat. Musik, Theater, Kabarett, Literatur, Film und Kunst in allen Farben und Schattierungen bringen die Kultur wieder auf die Bühne und zum Leuchten.



Gewinnen Sie eines der

2 Dezembertage-Abos

im Wert von je Fr. 222.–

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie:

Einsendeschluss: Freitag, 29. Oktober 2021

Bitte beachten Sie, dass für die Veranstaltungen die Corona-Zertifikatspflicht (GGG) gilt.

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für **«Gewinnen Sie mit Altdorf»** können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.